





Ifd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2017	Beantragter Zuschuss 2018	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 11	Florian Stauch	Open-Air-Theater "Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm" II. und III. Quartal	<b>Stadt Halle</b> 8.125 € Einnahmen 5.269 € Land 8.125 € Lotto Toto Eigenmittel 1.980 € <b>Gesamteinnahmen</b> 23.499 €	Honorare 20.736 € Sachkosten 863 € Mieten 800 € Öffentlichkeitsarbeit 100 € Technik 400 € Ausstattung 600 € <b>Gesamtausgaben</b> 23.499 €	kein Antrag	8.125 €	4.875 €	Florian Stauch beantragt die Förderung im Auftrag der Künstlerinitiative „Initiative Gesetz über Money“. Weitere Künstler sind neben dem Antragsteller der Schauspieler und Musiker Jörg Kunze sowie der Schauspieler und Tänzer Frank Schilcher. Ausgehend von Theresia Walsers Theaterstück „Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm“ wird eine Openair-Inszenierung erarbeitet, die Ende Juni/Anfang Juli 2018 auf der Waldbühne am Peißnitzhaus gezeigt werden wird. „Theresia Walsers Text ist eine bitterböse Satire auf die Mechanismen der Intoleranz und Bevormundung. Sie beginnt als künstlerische Farce, in der sich drei an sich aufgeklärte Menschen so sehr in der Deutung über Historie verlieren, ... Und sie endet bei der Frage, wer oder was übrig bleibt, wenn alle die Nerven verlieren.“ Es wird empfohlen, diese Inszenierung mit 4.875 € zu fördern.
DK 12	Freie Spielstätten Halle e.V.	Tag der Off(enen) Theater	<b>Stadt Halle</b> 31.967 € Sponsoring 500 € Eigenmittel 4.800 € <b>Gesamteinnahmen</b> 37.267 €	Honorare 24.967 € Sachkosten 100 € Mieten 2.400 € Öffentlichkeitsarbeit 5.600 € Technik 4.200 € Ausstattung <b>Gesamtausgaben</b> 37.267 €	3.000 €	31.967 €	19.180 €	Mit dem 27. Mai 2018, einem Sonntag während der Händel-Festspiele, wurde ein öffentlichkeitswirksamer Tag gewählt, an dem sich die Hallenserinnen und Hallenser in der Stadt befindliche Touristen ein Bild der freien Theaterszene machen können. Die maßgeblichen Akteure werden sich präsentieren und „im öffentlichen Raum sowie an unterschiedlichen Aufführungsorten mit ... Aktionen ihr Repertoire aufzeigen. Darunter fallen Improvisationen, Aufführungen aktueller Stücke, Auszüge aus laufenden Produktionen und öffentliche Proben, sowie interaktive Angebote“, sodass die Stadt in einen „Begehbaren Theaterraum“ verwandelt wird. Dieses Projekt bietet eine wertvolle Gelegenheit, einen kurzweiligen wie konzentrierten Einblick in das Schaffen der freien Szene zu erlangen und weist Halle gleichzeitig als lebendige Theaterstadt aus. Es wird eine Förderung in Höhe von 19.180 € empfohlen.
DK 13	Interessengemeinschaft Freie Theater Halle	gemeinsamer Sommerspielplan der Freien Theater Halle Sommer	<b>Stadt Halle</b> 3.600 € Stadtmarketing Halle 8.000 € Eigenmittel 400 € <b>Gesamteinnahmen</b> 12.000 €	Öffentlichkeitsarbeit 12.000 € <b>Gesamtausgaben</b> 12.000 €	2.800 €	3.600 €	3.240 €	2018 soll wieder ein gemeinsamer Sommerspielplan der Freien Theater in Halle erscheinen. Gerade in der Spielzeitpause der städtischen Bühnen sind es jedes Jahr die freien Gruppen, „die den kulturellen Engpass in der Sommerzeit auffangen.“ Ein gemeinsamer Programmüberblick gibt kompakte und übersichtliche Informationen über das vielfältige Theaterangebot der Stadt und steigert somit die Chance auf höhere Besucherzahlen. Darüber hinaus ist er Ausdruck der kulturellen Lebendigkeit in der Saalestadt. Die Kooperation mit dem Stadtmarketing verlief im Vorjahr fruchtbar und produktiv und soll für den Sommerspielplan 2018 fortgesetzt werden. Mittelfristiges Ziel ist es, „aus dem gemeinsamen Spielplan ein erfolgreiches Label auch für die Zukunft zu gestalten.“ Es wird empfohlen, dieses Projekt mit 3.240 € zu fördern.
DK 14	Jannis Wegener	"TRANSFER" - Einblicke in die Lebenswelt der Hallenserinnen und Hallenser 1. Halbjahr	<b>Stadt Halle</b> 1.900 € Studentenwerk Halle 453 € Eigenmittel 315 € <b>Gesamteinnahmen</b> 2.668 €	Honorare 1.400 € Sachkosten 1.268 € <b>Gesamtausgaben</b> 2.668 €	kein Antrag	1.900 €	1.900 €	Jannis Wegener studiert Modedesign an der Burg Giebichenstein und plant mit seiner Abschlussarbeit „TRANSFER“ ein öffentliches Kunstprojekt. Vier Räume mit vier nachgestellten, realen Wohnsituationen in denen die Bewohner*innen den Besuchern Einblick in ihre eigenen „vier Wände“ sowie ihr Leben gewähren und mit ihnen ins Gespräch kommen. Die ältere Dame Helga, der Obdachlose Otto, die Studentin Miriam und der Flüchtling Artan – allesamt in Halle lebende Menschen. Alle 20 Minuten wechseln die Akteure in einen anderen Wohnraum, schaffen neue Situationen, die zu neuer Bewertung auffordern. „So eröffnet „TRANSFER“ Zuschauer*innen wie Darsteller*innen die Chance, etwas über die Lebensumstände des Gegenübers herauszufinden“. Das ambitionierte Projekt wird vom 22.01. bis zum 05.02.2018 in einer von starkem Durchgangsverkehr geprägten Örtlichkeit installiert. Es wird eine Förderung in Höhe von 1.900 € empfohlen.
DK 15	Jonas Schütte	"Das größere Übel" - theaterpädagogisches Modellprojekt II. bis IV. Quartal	<b>Stadt Halle</b> 6.200 € Einnahmen 14.737 € Land 200 € 10.000 € Mieten 1.380 € Lotto Toto Öffentlichkeitsarbeit 200 € Eigenmittel 1.917 € Ausstattung 1.600 € <b>Gesamteinnahmen</b> 18.117 € <b>Gesamtausgaben</b> 18.117 €	Honorare 14.737 € Sachkosten 200 € Mieten 1.380 € Öffentlichkeitsarbeit 200 € Ausstattung 1.600 € <b>Gesamtausgaben</b> 18.117 €	30.684 €	6.200 €	3.720 €	Jonas Schütte ist bekannt für seine von Komik bis Tragik reichenden Inszenierungen. Nach seinem Engagement am neuen theater Halle ist er seit 2013 ein wichtiger Akteur der freien Szene und Ausgangspunkt für neue Formen von Dramatik in theaterpädagogischen Modellversuchen. Seit 2015 arbeitet er unter dem Titel „Das größere Übel“ mit einer Gruppe von Jugendlichen zusammen: „Meine Jugendarbeit ist seit 2009 in Halle bekannt und hat mit dem Projekt „Das größere Übel“ ein Format gefunden, das für Halle sowohl den öffentlichen Raum, als auch in der Erprobung verschiedener Medien ihre Themen auf den Punkt bringt und Jugendliche zu Wort kommen lässt.“ Beispiele der bisherigen Arbeit können auf dem youtube-Kanal „Das größere Übel“ angesehen werden. Es wird empfohlen, dieses neue Format der theatralischen Vermittlung für junge Menschen und mit ihnen mit 3.720 € zu fördern.
DK 16	nicht belegt							

Ifd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2017	Beantragter Zuschuss 2018	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 17	Jonas Schütte	Theaterserie "SOAP - Siebte Ostdeutsche All Patrouille" II. bis IV. Quartal	<b>Stadt Halle</b> 30.000 € Einnahmen, 8.340 € Land, 30.000 € <b>Gesamteinnahmen</b> 68.340 €	Honorare 33.040 € Sachkosten 2.400 € Mieten 10.000 € Öffentlichkeitsarbeit 3.500 € Technik 7.900 € Ausstattung 11.500 € <b>Gesamtausgaben</b> 68.340 €	30.684 €	30.000 €	18.000 €	Jonas Schütte ist bekannt für seine von Komik bis Tragik reichenden Inszenierungen. Nach seinem Engagement am neuen theater Halle ist er seit 2013 ein wichtiger Akteur der freien Szene. „SOAP – Siebte Ostdeutsche All Patrouille“ will einerseits einen bissige Satire auf Science Fiction-Bücher/Filme sein und andererseits der Versuch, eine Theater-„Serie“ zu starten. Zur Ausgangssituation: „Die Crew an Bord der OSI SOAP hat bereits seit längerer Zeit keinen wirklichen Hilferuf bekommen. Plötzlich ereilt sie der erste Hilferuf seit Jahren. Die Erde selbst ist in Gefahr.“ Die Kulturrede hatte 2014 mit der Dramatisierung des Computerspiels „Monkey Island“ großen Erfolg. Es kann angenommen werden, dass diese Produktion eine vergleichbare Beachtung vor allem bei einem jüngeren Publikum finden wird. Es wird deshalb empfohlen, diese Inszenierung mit 18.000 € zu fördern.
DK 18	Julia Raab	"Von Halunken und Halloren" - Halles Stadtgeschichte als interaktive Führung mit Figurenspiel März-Oktober	<b>Stadt Halle</b> 6.338 € Einnahmen, 1.824 € Land Lotto Toto Eigenmittel <b>Gesamteinnahmen</b> 8.162 €	Honorare 6.165 € Sachkosten 338 € Öffentlichkeitsarbeit 1.659 € <b>Gesamtausgaben</b> 8.162 €	14.970 € (für 2 Projekte)	6.338 €	keine Förderung	Das Interesse an der interaktiven Stadtführung für Kinder „Von Halunken und Halloren“ ist seit seiner Entwicklung 2014 unvermindert hoch. Die Stadtführung der beiden ausgebildeten Figurenspielerinnen Julia Raab und Anja Schwede als zwei Halunken ist ein Rundgang durch die Sagenwelt der Saalestadt und stellt ein Angebot für Kinder ab sechs Jahren dar. Die 2015 und 2017 mehrfach durchgeführte Stadtführung soll 2018 mit weiteren interessierten Gruppen aus KITAs und Schulen (Anmeldungsliste liegt vor) fortgesetzt werden. Es wird allerdings aufgrund der begrenzten Mittel empfohlen, Wiederaufnahmen grundsätzlich nicht zu fördern.
DK 19	Julia Raab	"Der Sängerkrieg der Heidehasen" - Ein Singspiel mit 15 Hasen II. bis III. Quartal	<b>Stadt Halle</b> 26.010 € Einnahmen, 1.500 € Fonds Darstellende Künste, 9.750 € Eigenmittel, 2.603 € <b>Gesamteinnahmen</b> 39.863 €	Honorare 26.691 € Sachkosten 2.522 € Mieten 2.550 € Öffentlichkeitsarbeit 3.500 € Technik 1.600 € Ausstattung 3.000 € <b>Gesamtausgaben</b> 39.863 €	14.970 € (für 2 Projekte)	26.010 €	15.606 €	Die in Halle lebende Figurenspielerin Julia Raab plant ab März 2018 auf der Grundlage des Kinderbuchs „Der Sängerkrieg der Heidehasen“ von James Krüss (1952 auch als Hörspiel veröffentlicht) ein Figurentheaterstück für den öffentlichen Raum zu entwickeln. Gemeinsam mit der Dramaturgin Sandra Bringer und weiteren Künstlern aus Halle soll die Inszenierung in Form eines „Singspiels in fünf Bildern mit einer Morliatensängerin, einem wandelbaren Puppenwagen und 15 Hasenfiguren entstehen. Die Spielerin erzählt singend die Geschichte über einen einfachen Hasen, eine Fabel über Politik und Intrigen, ein Märchen mit König, Prinzessin und natürlich einem Helden.“ Die Premiere ist für August 2018 geplant. Nach Aufführungen in Halle ist geplant, die Inszenierung auch in Berlin, Leipzig, München und auf Figurentheaterfestivals im deutschsprachigen Raum aufzuführen. Es wird empfohlen, die Stückentwicklung bis zur Premiere mit 15.606 € zu fördern.
DK 20	Julia Raab	"Passt?!" - Theater für die Aller kleinsten II. bis IV. Quartal	<b>Stadt Halle</b> 14.458 € Einnahmen, 1.800 € Stadt Leipzig, 13.692 € Eigenmittel, 1.402 € <b>Gesamteinnahmen</b> 31.352 €	Honorare 19.926 € Sachkosten 1.676 € Mieten 2.700 € Öffentlichkeitsarbeit 3.450 € Technik 1.800 € Ausstattung 1.800 € <b>Gesamtausgaben</b> 31.352 €	14.970 € (für 2 Projekte)	14.458 €	8.674 €	Bis zum vierten Lebensjahr gilt die Unterscheidungsfähigkeit zwischen Realität und Fiktion als instabil. An diesem Punkt setzt das Konzept der Puppenspielerin Julia Raab und ihrer Partner/innen an, um ein Figurentheaterstück für Kinder zwischen zwei und vier Jahren zu entwickeln. „Das Zentrum der Bühne bildet ein menschengroßer Formwürfel. Entsprechend große unterschiedliche Formen, die in den Formwürfel passen, können die Spielerinnen auf unterschiedliche Weise an ihren Körpern befestigen. Generell werden nicht mehr als vier Farben für die Bühne, die Kostüme und sämtliche Objekte genutzt.“ Das Konzept wird in drei Workshops in Kindergärten in Halle und Leipzig überprüft und ggf. angepasst. Im Dezember 2018 soll die mobile Produktion Premiere in einer Kindereinrichtung in Halle haben und nach sieben weiteren Aufführungen dann auch in Leipzig und auf dem Figurentheaterfestival für Kinder ab zwei Jahre „Anfänger“ in München gezeigt werden. Es wird empfohlen, diese Neuinszenierung für das jüngste Theaterpublikum mit 8.674 € zu fördern.
DK 21	Kabarett- und Kleinkunst verein "Die Kiebitzensteiner" e.V.	Spielstättenförderung ganzjährig	<b>Stadt Halle</b> 28.000 € Einnahmen, 44.880 € Land Lotto Toto Eigenmittel (unbar), 14.930 € <b>Gesamteinnahmen</b> 87.810 €	Honorare 59.380 € Produktionskosten 19.830 € Mieten 4.060 € Öffentlichkeitsarbeit 3.440 € Verwaltungskosten 1.100 € <b>Gesamtausgaben</b> 87.810 €	25.000 €	28.000 €	25.200 €	Das Kabarett „Die Kiebitzensteiner“ existiert seit mehr als fünfzig Jahren und ab 2006 als eingetragener Verein mit eigener Spielstätte. Es ist das einzige professionelle Kabarett mit ganzjährigem Spielplan in der Stadt Halle (Saale), das sich fest in der Kulturlandschaft etabliert hat. Durch seine 50-jährige Tradition erlangte das Kabarett sowohl regionale als auch überregionale Bedeutung, sicherte sich feste Gastspielorte im Umland und agiert bundesweit als Kulturbotschafter der Stadt Halle (Saale). Um dem künstlerischen Anliegen gerecht zu werden, in politisch turbulenten Zeiten Kabarett als gesellschaftlich relevanten Beitrag zu leisten, beantragen die Kiebitzensteiner für 2018 erneut eine Spielstätten-Förderung. Die feste Spielstätte und die Nebenkosten im Palais S sollen mit der Förderung gesichert werden. Es wird vorgeschlagen, die Betreibung der Spielstätte mit 25.200 € zu fördern.

Ifd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2017	Beantragter Zuschuss 2018	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 22	KALTSTART e.V.	16. Impronale - Internationales Improvisationstheaterfestival  IV. Quartal	Stadt Halle 20.000 € Einnahmen 4.000 € Land 30.000 € Lotto Toto 7.500 € Eigenmittel 13.824 € <b>Gesamteinnahmen 75.324 €</b>	Honorare 58.460 € Sachkosten 3.864 € Mieten 8.000 € Öffentlichkeitsarbeit 5.000 € <b>Gesamtausgaben 75.324 €</b>	12.180 €	20.000 €	12.000 €	Vom 29.11. bis 2.12.2018 wird das 16. Improvisationstheaterfestival in Halle unter der künstlerischen Leitung von Franka Söll stattfinden. Das internationale Festival ist nicht nur ein fester Bestandteil der freien Theaterszene in Halle, sondern lockt seit Jahren auch internationale Theatergruppen in unsere Stadt. Das vielschichtige Programm des Festivals mit zahlreichen Aufführungen, innovativen Workshops sowie der Verleihung von zwei IMPROKALEN, dem Jury-Preis und dem Publikumspreis, tragen zur Weiterentwicklung dieser spezifischen Gattung der Theaterkunst bei und strahlen international aus. Es wird empfohlen, das Festival mit 12.000 € zu fördern.
DK 23	KALTSTART e.V. / Junges Musical Halle	Musical "Schule machen" (AT)  I. Halbjahr	Stadt Halle 14.650 € Einnahmen 4.000 € Land Lotto Toto Eigenmittel <b>Gesamteinnahmen 18.650 €</b>	Honorare 13.760 € Sachkosten 1.520 € Mieten 2.300 € Öffentlichkeitsarbeit 70 € Technik 500 € Ausstattung 500 € <b>Gesamtausgaben 18.650 €</b>	4.030 €	14.650 €	2.930 €	Kaltstart e.V. bietet Kindern in dem Format „Junges Musical Halle“ Ausbildung im Gesang, Schauspiel und Tanz, nach zwei Probestunden werden dafür Gebühren erhoben. „Am Schuljahresende (im Juni) präsentiert sich das Junge Musical vor einem bunt gemischten Publikum in der theatrale. Die Jugendlichen ... werden beim Auseinandersetzen mit dem Thema „Schule machen – Schule im Wandel der Zeiten“ mit unterschiedlichen Spielweisen und ästhetischen Theaterkonzepten in Berührung gebracht. ... Das Produkt ist eine Ensembleleistung, in die viel individuelle Reflexion sowie Eigenheiten der Beteiligten einfließen.“ Es wird empfohlen, die zwei Präsentationen mit 2.930 € zu fördern.
DK 24	KALTSTART e.V.	Spielstättenförderung  ganzjährig	Stadt Halle 7.560 € Eigenmittel 840 € <b>Gesamteinnahmen 8.400 €</b>	Mieten 8.400 € incl. Betriebskosten <b>Gesamtausgaben 8.400 €</b>	kein Antrag auf Spielstättenförderung	7.560 €	5.670 €	Der Theaterverein Kaltstart e.V. hat für Probenzwecke und für öffentliche Präsentationen in der Geiststraße Räume bei der Theaterschule Söll angemietet. Dort finden im Wesentlichen Proben und Workshops des Vereins (bzw. von ihm organisierte Angebote für Improvisationstheater) statt. Der Verein macht vor allem Angebote für Kinder und Jugendliche und bietet somit einen außerschulischen kulturellen Bildungsort. Die Teilnehmer lernen die ästhetischen Mittel des Theaters kennen und ihre Anliegen und Geschichten auf der Bühne zum Ausdruck zu bringen.“ Die Persönlichkeitsentwicklung der Beteiligten wird maßgeblich beeinflusst und es wächst die nächste Generation von Theaterakteuren sowie potentiellen Theaterinteressenten heran. Es wird empfohlen, die Probenstätte mit öffentlichen Präsentationen mit 5.670 € zu fördern.
DK 25	Kindertheater Billy on Stage e.V.	Englischsprachiges Musical "How to measure the time"  I. Halbjahr	Stadt Halle 6.830 € Einnahmen 1.100 € Land Lotto Toto Eigenmittel 920 € Saalesparkasse 500 € Eigenleistungen 3.577 € <b>Gesamteinnahmen 12.927 €</b>	Honorare 4.650 € Sachkosten 1.700 € Mieten 750 € Öffentlichkeitsarbeit 250 € Ausstattung 2.000 € Eigenleistungen 3.577 € <b>Gesamtausgaben 12.927 €</b>	7.620 €	6.830 €	4.098 €	Das englische Kinder- und Jugendtheater Billy on Stage vertritt ein Konzept, die englische Sprache mit Musizieren, Darstellen und Agieren zu verbinden. Die Bühnenerfahrung hilft, Selbstvertrauen im Umgang mit der englischen Sprache zu gewinnen. In kurzen, englischsprachigen Theaterstücken lernen Kinder und Jugendliche mit Spaß den Umgang mit der Sprache, Redewendungen und Aussprache. Das Musical ist für die Händel-Festspiele 2018 geplant und wird vom Phänomen „Zeit“, von Händels Jugend in Halle, der Entdeckung des Salzes und einer Führung durch unsere Stadt handeln. Aufgrund des direkten Bezugs des Projekts zur Stadt Halle (Saale) und der kulturellen Bereicherung für Kinder und für Jugendliche wird eine Förderung in Höhe von 4.098 € empfohlen.
DK 26	KREANATIV e.V.	Tanzfestival "tanz.Halle tanz!"  III. Quartal	Stadt Halle 15.096 € Einnahmen 13.700 € Land 18.870 € Kunststiftung LSA 7.548 € Saalesparkasse Lotto Toto 10.568 € Bürgerstiftung 755 € Sponsoring 3.403 € Eigenleistungen 4.041 € Spenden 1.500 € <b>Gesamteinnahmen 75.481 €</b>	Honorare 35.558 € Sachkosten 1.700 € Mieten 9.300 € Öffentlichkeitsarbeit 20.882 € Technik 4.000 € Eigenleistungen 4.041 € <b>Gesamtausgaben 75.481 €</b>	kein Antrag	15.096 €	9.057 €	Das Tanzfestival „tanz, Halle tanz!“ wurde 2016 durch den gemeinnützigen Verein kreativ e.V. initiiert. Tanz schafft Räume für künstlerischen Ausdruck, soziale und kulturelle Interaktion, Bewegung, Entwicklung und Freude. Nach 2016 wird vom 07. bis 09.09.2018 die Tanzlandschaft Halles einem generationsübergreifenden Publikum in allen Stadtteilen zugänglich gemacht. Es werden etwa 30 Workshops, ein Workshop-Programm für Kinder, ein Galaabend mit Auftritten und kurzen Einführungen und Tanzees in den teilnehmenden Tanzstudios stattfinden. In unserer Stadt ist es bisher einmalig, hallesche Tanzschaffende und die Präsentation des Tanzes zu vereinen, während sich das Publikum aktiv einbindet. Mit diesem niedrigschwelligen Angebot sollen Menschen verschiedenen Alters, sozialer Herkunft, Sprache oder Kultur mit und durch Tanz zusammen gebracht und die hallesche Tanzszenen gestärkt werden. Aufgrund der positiven Resonanz des Festivals im Jahr 2016 wird vorgeschlagen, das Festival mit 9.057 € zu fördern.
DK 27	Kulturreederei e.V.	Theaterproduktion "ZEIT" (AT)  ab II. Quartal	Stadt Halle 6.000 € Einnahmen 6.590 € Land 18.000 € Lotto Toto 12.000 € Sponsoring 2.400 € <b>Gesamteinnahmen 44.990 €</b>	Honorare 28.890 € Sachkosten 1.100 € Mieten 3.500 € Öffentlichkeitsarbeit 7.300 € Technik 1.200 € Ausstattung 3.000 € <b>Gesamtausgaben 44.990 €</b>	9.500 €	6.000 €	3.600 €	Der Kulturreederei e.V. plant für 2018 ein Stück, das sich mit dem Thema „Zeit“ auseinandersetzt. „Nahezu alle Bereiche der Wissenschaft befassen sich mit diesem Phänomen. ... Doch es gibt auch die individuelle Sicht auf die Zeit. Zeitmangel. Zeitsparen. Ist alles vorbestimmt? Kann ich meine Zeit selbstbestimmt füllen?“ Der Kulturreederei e.V. beabsichtigt eine anspruchsvolle und bewegende Inszenierung zu diesem Thema, das alle Menschen betrifft. Als möglicher Auftrittsort ist das physikalische Institut am Friedemann-Bach-Platz anvisiert. Die Premiere ist für Oktober 2018 vorgesehen. Neun weitere Aufführungen sind geplant. Es wird empfohlen, dieses Projekt mit 3.600 € zu fördern.

Ifd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2017	Beantragter Zuschuss 2018	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 28	movimentum	Zeitgenössisches Tanzstück "Lose Enden"  II. bis III. Quartal	<b>Stadt Halle</b> 75.000 € Einnahmen 33.300 € Land 100.000 € Lotto Toto 46.000 € Saalesparkasse 15.000 € Volksbank 8.000 € Stadtwerke 4.000 € Eigenmittel 21.900 € Spenden 13.300 € <b>Gesamteinnahmen 316.500 €</b>	Personalkosten 55.900 € Honorare 35.150 € Sachkosten 9.000 € Mieten 34.700 € Öffentlichkeitsarbeit 114.200 € Transportkosten 36.500 € Versicherungen 12.550 € Instandsetzung 8.000 € Leihgebühren 10.500 € <b>Gesamtausgaben 316.500 €</b>	kein Antrag	4.620 €	2.772 €	Movimentum ist ein Zusammenschluss zweier halleschen Tanzschaffenden, Anne Scholze und Holdine Wolter, die u.a. im Tanzbetrieb Halle als Dozentinnen Tanzunterricht lehren. Das Projekt „Lose Enden“ soll dazu anregen, darüber nachzudenken, wie Menschen im digitalen Zeitalter miteinander kommunizieren und in Kontakt treten, und dabei den zeitgenössischen Tanz in unserer Stadt etablieren. Das Bühnenbild besteht aus verschiedenen langen Seilen, die von einer Traverse hängen. An den Seilen wird gehangelt, gezogen, sie werden verknüpft, abgeschnitten, verlängert und angemalt bis durch die Tänzerinnen ein buntes verwobenes Netzwerk entsteht. Insgesamt sind sechs Veranstaltungen im Puschkinhaus geplant. Im Anschluss an die drei kostenfreien Veranstaltungen soll eine Diskussionsrunde mit Schulklassen der Saaleschule und der KGS "Wilhelm von Humboldt" stattfinden, in welcher über die Nutzung der digitalen Medien diskutiert wird, um einen Beitrag für den bewussten Umgang mit diesen Medien zu ermöglichen. Es wird empfohlen, dieses Projekt mit 2.772 € zu fördern.
DK 29	SCHAUSTELLE e.V.	Inszenierung "Metamorphosen"  ab II. Quartal	<b>Stadt Halle</b> 13.000 € Einnahmen 12.675 € Land 26.125 € Lotto Toto 14.000 € Kulturstiftung 15.000 € Sachsen 6.000 € Stadt Leipzig 6.000 € <b>Gesamteinnahmen 86.800 €</b>	Honorare 67.320 € Sachkosten 2.480 € Mieten 3.500 € Öffentlichkeitsarbeit 3.000 € Ausstattung 6.000 € Technik 4.500 € <b>Gesamtausgaben 86.800 €</b>	6.560 € (für 2 Projekte)	13.000 €	7.800 €	Als „Konsortium Luft und Tiefe“ hat der Schaustelle Halle e.V. mit dem Partnerensemble TheaterschaffT Leipzig in den zurückliegenden Jahren bereits mehrfach erfolgreich Freilichttheaterstücke auf Bühnen in Halle und Leipzig gespielt. Für 2018 ist die Inszenierung von Ovids fragmentarischem Klassiker „Metamorphosen“ geplant. Veränderungen, die zu Konflikten führen und Konflikte die Veränderungen bewirken, kommen zur Aufführung. Eine „Nummern-Revue ... auf der ... Suche nach einer Vertiefung des zeitgenössischen Volkstheaters, welches unterschiedlichen Fluchtpunkten als Sehnsuchtsorten folgt. Einer ist der Zirkus. Ein anderer das Possenspiel, ein betont körperliches Theater. Oder die Farce.“ Ausgestattet mit mobiler Bühnenanlage und Requisiten sind im Juli/August 2018 (nach Voraufführung in Kannawurf) die Premiere und neun weitere Vorstellungen auf der Oberburg Giebichenstein und fünf in Leipzig vorgesehen. Es wird empfohlen, die Inszenierung mit einer Förderung in Höhe von 7.800 € zu unterstützen.
DK 30	SCHAUSTELLE e.V.	Wiederaufnahme der Kindertheaterproduktion "Bruder Lustig"  ab April	<b>Stadt Halle</b> 6.270 € Einnahmen 4.000 € Land 2.700 € Lotto Toto 2.700 € Eigenmittel <b>Gesamteinnahmen 12.970 €</b>	Honorare 11.320 € Sachkosten 450 € Mieten 400 € Öffentlichkeitsarbeit 800 € <b>Gesamtausgaben 12.970 €</b>	6.560 € (für 2 Projekte)	6.270 €	keine Förderung	Seit 2008 realisiert der Schaustelle e.V. jedes Jahr erfolgreich große und kleine professionelle Theaterprojekte. Geplant ist die Wiederaufnahme des Grimm'schen Kindertheater-Stückes „Bruder Lustig“. Erzählt wird die Geschichte des ehemaligen Soldaten „Bruder Lustig“, der mit dem „Mut des Klugen“ lustige wie auch märchenhafte Abenteuer besteht. Selbstlos barmherzig doch nie ohne Eigennutz und vor allem ohne Angst vor seiner Zukunft und vor dem Fremden. So solle einer heute weit verbreiteten „Kultur der Angst“ entgegengewirkt werden. Das Stück hatte am 28.09.2016 Premiere. 20 Aufführungen in den Zeiträumen April bis Mitte Juni 2018 und September bis Ende Dezember 2018 sind geplant. Es wird allerdings aufgrund der begrenzten Mittel empfohlen, Wiederaufnahmen grundsätzlich nicht zu fördern.
DK 31	SCHAUSTELLE e.V.	Wiederaufnahme der Kindertheaterproduktion "Nils Holgerssons wunderbare Reise"  ab II. Quartal	<b>Stadt Halle</b> 5.200 € Einnahmen 3.600 € Land 5.280 € Lotto Toto Eigenmittel <b>Gesamteinnahmen 14.080 €</b>	Honorare 9.910 € Sachkosten 540 € Mieten 1.300 € Öffentlichkeitsarbeit 1.100 € Ausstattung 30 € Technik 1.200 € <b>Gesamtausgaben 14.080 €</b>	6.560 € (für 2 Projekte)	5.200 €	keine Förderung	Schaustelle e.V. vereint Künstler aus unterschiedlichen Sparten, die mit ihren Projekten zu einer lebendigen freien Theaterszene in Sachsen-Anhalt beitragen möchten. Nach den erfolgreichen Inszenierungen in den Sommern der vergangenen Jahre auf der Oberburg Giebichenstein wurde 2017 die Dramatisierung des Kinderbuchklassikers "Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen" von Julia Raab und Simon van Parys erfolgreich aufgeführt. Nun sind 13 weitere Vorstellungen für April bis Mitte Juni sowie September bis Ende Dezember 2018 geplant. Es wird allerdings aufgrund der begrenzten Mittel empfohlen, Wiederaufnahmen grundsätzlich nicht zu fördern.
DK 32	schillerBühne halle e.V.	Neuproduktion "Carmen"  IV. Quartal	<b>Stadt Halle</b> 9.136 € Einnahmen 5.500 € Land 10.100 € Lotto Toto 9.500 € Eigenmittel 500 € <b>Gesamteinnahmen 34.736 €</b>	Honorare 27.400 € Sachkosten 3.336 € Öffentlichkeitsarbeit 3.000 € <b>Gesamtausgaben 33.736 €</b>	10.500 € (für 2 Projekte)	10.000 €	6.000 €	Für Oktober/November 2018 ist die Neuinszenierung von „Carmen“ geplant. Vorlage für die Dramatisierung ist die gleichnamige Novelle von Prosper Mérimée, die auch dem Libretto der berühmten Oper zugrunde liegt. Die Inszenierung soll die Fortsetzung der thematischen Reihe Femme Fatale der schillerBühne sein. Von der Gestalt der Femme Fatale geht seit jeher ein Reiz aus, da in ihr der grundsätzliche und scheinbar unlösbare Konflikt zwischen den Geschlechtern zum Ausdruck kommt. In diesem Sinne ist die Inszenierung als ein unterhaltsames Hinarbeiten auf mehr Toleranz und Akzeptanz zwischen Frauen und Männern zu verstehen. Die vorgesehenen zehn Vorstellungen des Stücks werden in der in 2017 neu erschlossenen Spielstätte im Künstlerhaus 188 zur Aufführung kommen. Es wird empfohlen, die Inszenierung mit 6.000 € zu fördern.

Ifd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2017	Beantragter Zuschuss 2018	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
			Einnahmen	Ausgaben						
DK 33	schillerBühne halle e.V.	Spielstättenförderung  ganzjährig	Stadt Halle Einnahmen Land Lotto Toto Eigenmittel <b>Gesamteinnahmen</b>	9.134 €     <b>9.134 €</b>	Honorare Sachkosten Mieten Öffentlichkeitsarbeit  <b>Gesamtausgaben</b>	9.134 €  9.134 €  <b>9.134 €</b>	kein Antrag auf Spielstättenförderung	9.134 €	8.220 €	Der schillerBühne halle e.V. nutzte im Herbst 2017 erstmals das ehemalige Kino (genannt Club 188) im Künstlerhaus 188 als Probe- und Spielstätte. Bisheriges Fazit ist, dass sowohl die Räumlichkeiten als auch die vorhandene Einrichtung gute Bedingungen für eine freie Bühne darstellen und auch konstante Besucherzahlen erreicht werden konnten. Die Vorsitzende des Theatervereins Heidrun von Strauch nach dem Club 188 als Probe- und Spielstätte für freie Theater- und Kulturproduktionen zu etablieren. Zum einen würde dies die weitere Arbeit der schillerBühnen halle sichern, welcher seit 16 Jahren immer wieder wechselnde Spielstätten (Mandroschke, Peißnitzhaus etc.) nutzen musste. Zum anderen könnte eine Spielstättenförderung die Basis für die Umsetzung eines Jahresplans sein. Im Sinne der nachhaltigen Unterstützung von Proben- und Spielstätten wird empfohlen, den schillerBühne halle e.V. mit 8.220 € für die Spielstätte zu fördern.
DK 34	schillerBühne halle e.V.	Wiederaufnahme Produktion "Sächsi-Anhalt - Wir kommen früher!"  II. Quartal	Stadt Halle Einnahmen  <b>Gesamteinnahmen</b>	16.097 € 3.000 €  <b>19.097 €</b>	Honorare Sachkosten Mieten Öffentlichkeitsarbeit  <b>Gesamtausgaben</b>	16.050 €   3.047 €  <b>19.097 €</b>	10.500 € (für 2 Projekte)	16.592 €	keine Förderung	Der Theaterverein schillerBühne halle e.V. beabsichtigt für den Zeitraum von Ende März bis April 2018 sechs weitere Aufführungen des Stücks „Sächsi-Anhalt - Wir kommen früher“. Die musikalische Renaissance-Satire ist eine Inszenierung ausgewählter Episoden der Schwanksammlung um den Protagonisten Til Eulenspiegel aus dem 16. Jahrhundert. Ergebnis ist ein amüsantes Stück mit Bezügen zum politischen Zeitgeschehen für Jugendliche und Erwachsene. Die Wiederaufnahme soll abermals im „Club 188“ stattfinden. Es wird allerdings aufgrund der begrenzten Mittel empfohlen, Wiederaufnahmen grundsätzlich nicht zu fördern.
DK 35	spielmitte e.V.	Gruppe Ü18 (Theaterspielangebot für junge Erwachsene)  ganzjährig	Stadt Halle Eigenmittel  <b>Gesamteinnahmen</b>	5.032 € 2.450 €  <b>7.482 €</b>	Honorare Mieten Öffentlichkeitsarbeit Ausstattung Technik  <b>Gesamtausgaben</b>	4.522 € 2.185 € 25 € 250 € 500 €  <b>7.482 €</b>	3.000 € (für Projekt Puppenklub)	5.032 €	3.019 €	„Spielmitte e.V. versteht sich als Verein, der junge Menschen durch Theaterarbeit in ihrer Entwicklung begleitet, ihnen Impulse gibt und sie in dem Erkennen und der Entwicklung ihrer Kompetenzen stärkt.“ Nachdem im letzten Jahr vor allem mit jungen Menschen bis 18 Jahre gearbeitet wurde, soll jetzt eine Gruppe 18+ aufgebaut werden, die sich wöchentlich treffen. „Im Herbst 2018 soll aus den verschieden Geschichten und entwickelten Situationen der Teilnehmer eine Collage entstehen, die dann in 2018 vier Mal aufgeführt werden wird.“ Es wird empfohlen, die im Aufbau befindliche Gruppe und deren künstlerische Arbeit mit 3.019 € zu fördern.
DK 36	spielmitte e.V.	Inszenierung "D N A" durch die Theatergruppe Mimosen  Juni	Stadt Halle Eigenmittel  <b>Gesamteinnahmen</b>	5.240 € 2.147 €  <b>7.387 €</b>	Honorare Mieten Öffentlichkeitsarbeit Ausstattung Technik  <b>Gesamtausgaben</b>	5.002 € 1.610 € 25 € 250 € 500 €  <b>7.387 €</b>	3.000 € (für Projekt Puppenklub)	5.240 €	3.144 €	Spielmitte e.V. versteht sich als Forum, das junge Menschen mit Theaterarbeit in ihrer Entwicklung unterstützt. 2017 wurde unter Leitung von Michael Morche die Theatergruppe Mimosen (15 bis 18jährige Jugendliche) aufgebaut, die Ende 2017 die Produktionen „ggf.“ und „Farben“ präsentierte. Für 2018 ist geplant, das Stück von Dennis Kelly „DNA“ aufzuführen. „In dem Theaterstück DNA geht es um die Vertuschung eines Mordes von Jugendlichen anhand kriminaltechnischer Methoden. Das Stück wirft schwierige moralische Fragen auf und bietet keine einfachen Lösungen an, was zu einer tiefen Auseinandersetzung der Jugendlichen mit den Themen Schuld, Verantwortung und Entscheidungsdruck führt; abseits von Schwarz-Weiß-Denken.“ Die Premiere soll im Juni 2018 stattfinden, weitere Aufführungen folgen im September. Es wird empfohlen, diese Neuinszenierung mit 3.144 € zu fördern.
DK 37	spielmitte e.V.	Puppenklub Halle 2018  ganzjährig	Stadt Halle Land Lotto Toto Eigenmittel <b>Gesamteinnahmen</b>	3.000 € 4.000 € 2.047 € 1.600 € <b>10.647 €</b>	Honorare Sachkosten Mieten Ausstattung  <b>Gesamtausgaben</b>	7.762 € 190 € 1.445 € 1.250 €  <b>10.647 €</b>	3.000 €	3.000 €	1.800 €	Teil von Spielmitte e.V. ist der Puppenklub, der von der Puppenspielerin Lena Wimmer geleitet wird und sich „an junge Menschen ab 10 Jahre aus Halle und Umgebung“ wendet. Die 2017 begonnene Beschäftigung mit Puppentheater soll fortgesetzt werden und 2018 auf eine stärkere Beschäftigung mit dem Maskenspiel gerichtet sein. Dabei soll die Arbeit mit dem besonderen Instrument Theatrales Mischpult (Maïke Plath) gesteuert werden. „Durch die Arbeit am und mit dem Theatralem Mischpult werden zahlreiche Bilder und szenische Entwürfe passend zur gewählten Thematik gesammelt. Es wird von Anfang an mit der Maske gearbeitet und wenn alle vertraut mit der Herangehensweise sind, werden ... zusammengetragene Texte, Bilder, Musikstücke etc. mit einbezogen. Durch die Arbeit mit dem Theatralem Mischpult wird das Üben von Feedback und Kritik eine neue Qualität erlangen, da alle Spielerinnen und Spieler im Laufe der Proben einmal in die Rolle der Regisseurin/des Regisseurs schlüpfen.“ Die Arbeitsergebnisse sollen am Jahresende mit einer Premiere und zwei Aufführungen präsentiert werden. Es wird empfohlen, den Puppenklub Halle mit 1.800 € zu fördern.

Ifd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2017	Beantragter Zuschuss 2018	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 38	spielmitte e.V.	Spielstättenförderung  ganzjährig	<b>Stadt Halle</b> 13.000 € Eigenmittel 5.400 €	Honorare 3.600 € Sachkosten 6.000 € Mieten 6.900 € Öffentlichkeitsarbeit 400 € Ausstattung 1.500 € <b>Gesamteinnahmen</b> 18.400 €	13.000 €	13.000 €	9.750 €	Spielmitte e.V. versteht sich nach eigener Darstellung als Zentrum mit unterschiedlichen Formaten, junge Menschen durch Theaterarbeit in ihrer Entwicklung zu stärken. 2017 wurden in der Geiststraße 22 Räumlichkeiten als Proben- und Arbeitsräume angemietet und ausgebaut. Durch die Nähe zu den Räumlichkeiten von Kaltstart e.V. und der Theaterschule Söll entstehen wünschenswerte Synergien für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. 2018 werden dort mindestens drei Theatergruppen arbeiten und Inszenierungen vorbereiten sowie offene Projekte, eine Performance-Gruppe, ein Medienkunstprojekt und Workshops, entwickelt und durchgeführt. Es wird empfohlen, im Sinne einer Probenstättenförderung mit 9.750 € zu unterstützen.
DK 39	Studierenden-theater der MLU/ Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V.	"DIE MITTELLOSEN" - Inszenierung des Studierendentheaters  ab Januar	<b>Stadt Halle</b> 12.000 € Einnahmen 1.700 € Sponsoring 1.000 € Studentenwerk 2.000 € Studierendenrat 1.500 € Universität 4.000 €	Honorare 16.900 € Sachkosten 700 € Mieten 1.000 € Öffentlichkeitsarbeit 600 € Ausstattung 3.000 € <b>Gesamteinnahmen</b> 22.200 €	11.700 €	12.000 €	7.200 €	Seit 2013 arbeitet das Studierendentheater der Universität unter der Leitung von Tom Wolter, seither sind mehr als acht z. T. aufwändige Produktionen entstanden. 2017 erarbeitet die Truppe, der mehr als 15 Spielerinnen und Spieler angehören, „Die Glücklichen“. Diese Inszenierung wurde im Juni sehr erfolgreich im ehemaligen städtischen Schulgarten am Galgenberg präsentiert. 2018 wird ohne inhaltliche Vorgabe das Thema Armut untersucht: „Unter der Annahme, dass Mittellosigkeit die Kehrseite von Reichtum und Besitz ist und damit existentiell für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und gebraucht wird, gehen wir auf Expedition in den öffentlichen Raum. Ein Parcours soll entstehen, in dem an einzelnen Orten Mittellose zu erleben sein werden. Fiktive und reale Geschichten werden dabei vermischt.“ Die Resultate der künstlerischen Arbeit werden im Juli 2018 im WUK Theater Quartier am Holzplatz präsentiert. Es wird empfohlen, diese Projekt mit bis zu 50 Beteiligten aus der Stadt mit 7.200 € zu fördern.
DK 40	Tanzrausch - Musicalschule	Musicalprojekt der Tanzrausch - Musicalschule  ganzjährig	<b>Stadt Halle</b> 6.200 € Einnahmen 5.300 € Land 12.440 € Spenden 240 € Sponsoring 500 €	Honorare 19.420 € Sachkosten 1.320 € Mieten 3.620 € Öffentlichkeitsarbeit 320 € <b>Gesamteinnahmen</b> 24.680 €	1.670 €	6.200 €	1.240 €	Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren und nutzt die kreativen künstlerischen Prozesse für die konstruktive Auseinandersetzung der Teilnehmer mit sich und ihrer Umwelt. Unter Leitung eines professionellen Teams und durch die Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in die Gestaltungsprozesse der Inszenierung setzen sich diese mit den für sie relevanten Themen intensiv auseinander. Dazu wird Unterricht in den Sparten Schauspiel, Gesang und Tanz gegeben. Um die notwendigen Lernprozesse für die Darstellung zu festigen, wird ein zwei- bis dreiteiliger szenischer Musical-Abend gestaltet. Diese Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geht über die eigentlichen Ausbildungsziele der Musicalschule hinaus. Es wird empfohlen, das Projekt mit 1.240 € speziell für die Aufführungen zu fördern.
DK 41	Tanztheater "TAKIKI"	Inszenierung "Märchen der Welt"  II. bis IV. Quartal	<b>Stadt Halle</b> 2.500 € Einnahmen 3.750 € Land 9.000 € Sponsoring 750 €	Honorare 7.500 € Sachkosten 2.000 € Mieten 3.000 € Öffentlichkeitsarbeit 500 € Ausstattung 3.000 € <b>Gesamteinnahmen</b> 16.000 €	1.500 €	2.500 €	1.500 €	Seit 20 Jahren präsentiert das Tanztheater von Kindern für Kinder „TAKIKI“ (tanzbegeisterte Kinder und Jugendliche des halleischen Tanzclubs „Schwarz-Silber“ im Alter von 5 bis 20 Jahren) jährlich eine Tanzgeschichte auf der Bühne des ehemaligen Thalia Theaters. Im Jahr 2018 wird ein Märchen der Welt gesucht, in dem Akzeptanz und Toleranz eine zentrale Rolle spielen. Ca. 70 Kinder und Jugendliche gestalten mit Mitteln des Tanz-, Sprech- und Bewegungstheaters eine Collage und werden als Hauptakteure ab der Ideenfindung in die Inszenierung einbezogen. Die Erarbeitung beginnt Anfang Juni 2018 und die Aufführungen sind im November. Diese Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geht über die eigentlichen Ausbildungsziele des Tanzclubs hinaus. Es wird empfohlen, das Projekt mit 1.500 € speziell für die Aufführungen (Bühnenbild, Licht, Kostüme) zu fördern.
DK 42	Theater Apron e.V.	Inszenierung "Bash-Stücke der letzten Tage"  11.10.2018	<b>Stadt Halle</b> 13.800 € Einnahmen 4.200 € Kunststiftung LSA 17.900 € Lotto Toto Eigenmittel	Honorare 28.160 € Sachkosten 1.300 € Mieten 2.000 € Öffentlichkeitsarbeit 3.000 € Ausstattung 990 € Technik 450 € <b>Gesamteinnahmen</b> 35.900 €	21.740 € (für 3 Projekte)	13.800 €	8.280 €	Theater Apron ist seit 1991 eine feste Größe in der freien Theaterszene Halles. Geplant ist die Inszenierung des Stückes „Bash – Stücke der letzten Tage“ von Neil LaBute. Vier Menschen, die Morde begangen haben, erzählen einander die genauen Tathergänge, ihre Motive, Sehnsüchte und die Auswirkungen der Tat auf das eigene Leben. Das Stück spielt in der Gegenwart. "Einer durch kapitalistische Weltausbeutung geprägten Zeit, die immer mehr Menschen als außer-Kontrolle-geraten wahrnehmen, und die auch den vier Protagonisten der Kontext für ihre Morde war. Die Täter sehen sich selbst als Opfer ihrer Lebensrealität." Premiere des Stückes soll der 11.10.2018 sein. Es wird empfohlen, diese Inszenierung mit 8.280 € zu fördern.

Ifd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2017	Beantragter Zuschuss 2018	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 43	Theater Apron e.V.	Inszenierung "Drei Hochzeiten und ein Scheidungsfall"  1. Halbjahr	<b>Stadt Halle</b> 15.000 € Einnahmen 4.200 € Land 19.000 € Lotto Toto 9.000 € Sponsoring 3.400 € <b>Gesamteinnahmen</b> 50.600 €	Honorare 43.350 € Sachkosten 500 € Mieten 1.800 € Öffentlichkeitsarbeit 2.000 € Ausstattung 1.150 € Technik 1.800 € <b>Gesamtausgaben</b> 50.600 €	21.740 € (für 3 Projekte)	15.000 €	9.000 €	Seit 1991 ist Theater Apron fester Bestandteil der freien Theaterszene. Im Mikrokosmos interkonfessioneller Ehen nimmt ihr musikalisches Theaterstück die Untiefen von Toleranz in einer multikulturellen Gesellschaft unter die Lupe. „Egal ob der christlich-jüdische Dialog oder der christlich-muslimische, die konfliktreichen Fragen werden lebendig, wenn sie im Ehebett gestellt werden.“ Durchwoben wird die Inszenierung von der Art Weltmusik, die entsteht, wenn eine deutsche Klezmer-Band mit arabischen Wurzeln afroamerikanische Spirituals zum Besten gibt. Bei allem Humor der Aufführung wird jedoch eines klar – tolerantes, multikulturelles Zusammenleben bedeutet immer beides: „Gewinn und Verlust von Erfahrungen, Identitäten.“ U.a. konnten die Schauspielerinnen Katrin Schinköth-Haase und der Oberkantor des Verbandes der Jüdischen Gemeinden Sachsen-Anhalts für die Mitwirkung gewonnen werden. Die Premiere ist für März 2018 geplant, mindestens 11 Vorstellungen sollen folgen. Es wird empfohlen, dieses Projekt mit 9.000 € zu fördern.
DK 44	Theater Apron e.V.	Kindertheater-inszenierung "Angstmän"  1. Halbjahr	<b>Stadt Halle</b> 11.940 € Einnahmen 3.640 € Land 14.000 € Lotto Toto 9.000 € Sponsoring 2.550 € <b>Gesamteinnahmen</b> 41.130 €	Honorare 28.420 € Sachkosten 1.550 € Mieten 2.100 € Öffentlichkeitsarbeit 3.100 € Ausstattung 3.550 € Technik 2.410 € <b>Gesamtausgaben</b> 41.130 €	21.740 € (für 3 Projekte)	11.940 €	keine Förderung	Nach zwei erfolgreichen Vorgängerproduktionen plant „Theater Apron“ für 2018 sein drittes Kindertheaterstück. Basierend auf der Vorlage von Hartmut El Kurdi wird die Geschichte der neunjährigen Jennifer erzählt, die bei ihrer alleinerziehenden Mutter lebt. Wie so oft ist sie eines Nachts allein zu Hause, hat Angst und fühlt sich einsam. Da macht sie die unerwartete Bekanntschaft mit dem in ihrem Schrank versteckten Angstmän und dem fiesen Pöpelmän, der Angstmän jagt. „Am Ende stellt sich heraus, dass es keine unbegründeten Gemeinheiten gibt und das man zu zweit besser dran ist als alleine.“ Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren wird auf spielerische Weise vermittelt, wie man sich seiner Angst stellen kann, statt in Flucht, Angststarre oder Aggression zu verfallen. Auf die Premiere im Mai 2018 werden 13 Vorstellungen in Halle und Sachsen-Anhalt folgen. Angesichts der begrenzten Mittel wird empfohlen, dieses Projekt nicht zu fördern.
DK 45	Theater Apron e.V.	Sommertheater-inszenierung "Sarg zu, Augen auf" (AT)  II. und III. Quartal	<b>Stadt Halle</b> 27.250 € Einnahmen/ Eigenmittel 28.000 € Sponsoring 3.500 € <b>Gesamteinnahmen</b> 58.750 €	Honorare 42.100 € Sachkosten 2.550 € Mieten 2.500 € Öffentlichkeitsarbeit 4.000 € Ausstattung 4.250 € Technik 3.350 € <b>Gesamtausgaben</b> 58.750 €	21.740 € (für 3 Projekte)	27.250 €	16.350 €	Für das Sommertheater im Moritzburggraben plant der Theater Apron e.V. für 2018 die inszenatorische Adaption der britischen Komödie „Sterben für Anfänger“. Eine Großfamilie versammelt sich, um dem verstorbenen Oberhaupt die letzte Ehre zu erweisen. Es kommt, was so oft kommen muss: interne Animositäten, Lügen und dunkle Geheimnisse treten zu Tage. Mord und Totschlag statt trautem Zusammensein, Chaos statt heiler Familienwelt. Zu erwarten ist ein wildes, lustiges und buntes Spektakel. Die Zuschauer werden über die Handlung oder über die eigene Familie lachen oder vielleicht auch Trost in der Erkenntnis finden, dass die eigenen Verhältnisse doch nicht so schlimm sind wie die auf der Bühne. Das Sommertheater des „Theater Apron e.V.“ ist seit mehreren Jahren Garant für gute Unterhaltung und gute Laune – für Hallenser wie auch für Touristen. Es wird empfohlen, die Sommertheater-Inszenierung mit 16.350 € zu fördern.
DK 46	Theater Epikus	Inszenierung "Liquid Stories"  ganzjährig	<b>Stadt Halle</b> 7.647 € Einnahmen 7.250 € Land 20.000 € Eigenmittel 3.850 € <b>Gesamteinnahmen</b> 38.747 €	Honorare 30.497 € Sachkosten 4.050 € Mieten 1.200 € Öffentlichkeitsarbeit 700 € Ausstattung 2.300 € <b>Gesamtausgaben</b> 38.747 €	keine Förderung	7.647 €	keine Förderung	„Das Theater Epikus versteht sich als episches Theater, das immer wieder neue erzählende Formen sucht.“ Unter der Leitung von Sabine Oeft wurde Epikus 1997 gegründet, ab 2017 wird es weitergeführt und kooperiert für die Inszenierung „Liquid Stories“ mit der JuWie Dance Company. JuWie Dance Company sind die Tänzerinnen Jule Oeft und Wiebke Bickhardt, deren Arbeitsprinzip es ist, mit anderen Künstlern gemeinsam Projekte zu entwickeln und aufzuführen. „Liquid Stories“ oder „Likuide“ wurde bereits 2012/13 als Ensemble-Inszenierung zum Thema Wasser uraufgeführt. Leider gibt die Projektbeschreibung keine Erläuterungen, was an dem jetzigen Projekt neu bzw. für Halle besonders ist. Auch Nachfragen ergaben keine weiteren Erkenntnisse. Es wird vorgeschlagen, das Projekt nicht zu fördern.
DK 47	Theater VAROMODI e.V.	Kindertheater inszenierung "Zwerg Nase"  III. bis IV. Quartal	<b>Stadt Halle</b> 4.500 € Einnahmen 3.000 € Land 8.500 € Lotto Toto 4.500 € <b>Gesamteinnahmen</b> 20.500 €	Honorare 14.600 € Mieten 2.000 € Öffentlichkeitsarbeit 1.800 € Ausstattung 2.100 € <b>Gesamtausgaben</b> 20.500 €	7.730 € (für 2 Projekte)	4.500 €	2.700 €	Theater Varomodi, das seit Anfang der 2000er Jahre produziert, ist ein freies Theater ohne eigene Spielstätte. Als Weihnachtsstück 2018 wird das Hauffsche Märchen „Zwerg Nase“ zur Aufführung kommen. Dieses Stück sollte bereits 2017 zur Aufführung kommen, konnte aber durch die Absage einer Schauspielerin nicht umgesetzt werden. Nun sind ab Dezember 2018 vor allem Aufführungen in Schulen geplant. Im Jahr 2019 wird es weitere Aufführungen und möglicherweise Gastspiele in weiteren Orten Sachsen-Anhalts geben. Es wird empfohlen, die Stückentwicklung und die Aufführungen 2018 in Halle (Saale) mit 2.700 € zu fördern.

Ifd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2017	Beantragter Zuschuss 2018	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
DK 48	Theater VAROMODI e.V.	Theaterprojekt "Leonce und Lena" II. und IV. Quartal	<b>Stadt Halle</b> 7.000 € Einnahmen 9.500 € Land 25.000 € Lotto Toto 10.000 € Goethe Theater Bad Lauchstädt 2.500 € <b>Gesamteinnahmen</b> 54.000 €	Honorare 38.750 € Sachkosten 1.200 € Mieten 2.500 € Öffentlichkeitsarbeit 7.200 € Ausstattung 4.350 € <b>Gesamtausgaben</b> 54.000 €	7.730 € (für 2 Projekte)	7.000 €	4.200 €	Theater Varomodj, das seit Anfang der 2000er Jahre produziert, ist ein freies Theater ohne eigene Spiel-stätte. Bei der Inszenierung „Leonce und Lena“ von Georg Büchner wird es eine Zusammenarbeit mit dem Goethe-Theater Bad Lauchstädt geben, geplant sind mindestens zwei Aufführungen Ende Mai bzw. Ende Oktober 2018. In der Beschreibung heißt es: „Die Modernität und Absurdität der Büchnerschen Sprache, die Verrücktheit, Künstlichkeit und Abgedrehtheit der Figuren, die in einer zeitlosen Umgebung agieren, fordern es, ... auf jegliche Übertragung in die Gegenwart ... zu verzichten. Die Sprache steht im Mittelpunkt des Stückes.“ Die Produktion wird so gestaltet, dass sie im Sommer 2018 auch als Open Air-Theater im Biergarten des Volksparks präsentiert werden kann. Die Stückauswahl, die Zusammenarbeit mit einem historischen Theater und die Verbindung von Aufführungen im geschlossenen Raum und unter freiem Himmel gab es bisher noch nicht. Es wird empfohlen, diese Inszenierung mit 4.200 € zu fördern.
DK 49	Theater VAROMODI e.V.	Wiederaufnahme Theaterprojekt "Die Odyssee" II. bis III. Quartal	<b>Stadt Halle</b> 4.000 € Einnahmen 3.500 € Land 8.290 € Lotto Toto 5.000 € <b>Gesamteinnahmen</b> 20.790 €	Honorare 13.340 € Sachkosten 500 € Mieten 1.750 € Öffentlichkeitsarbeit 4.700 € Ausstattung 500 € <b>Gesamtausgaben</b> 20.790 €	7.730 € (für 2 Projekte)	4.000 €	keine Förderung	Das Theater VAROMODI plant, die Sommertheaterproduktion „Odyssee“, die im Sommer 2017 Premiere hatte und vom Publikum gut aufgenommen wurde, auch 2018 wiederaufzuführen. In der Beschreibung heißt es: „Eine Absicht unserer Inszenierung ist es, die Tatsache der Verwurzelung unserer europäischen Kultur und unserer eigenen Identität in der griechischen Antike in Erinnerung zu rufen... [Das Epos weist] direkt auf die Entwicklung der griechischen Demokratie – dem Urbild unserer Demokratie – hin...“. Die zehn geplanten Aufführungen werden im Mai 2018 auf der Freifläche des Volksparks gezeigt. Es wird empfohlen, angesichts der nicht ausreichenden Mittel die Wiederaufnahme nicht zu fördern. Es wird allerdings aufgrund der begrenzten Mittel empfohlen, Wiederaufnahmen grundsätzlich nicht zu fördern.
DK 50	Theatergruppe STATT-THEATER	Weiterentwicklung und Professionalisierung der Theatergruppe "STATTTHEATER" ganzjährig	<b>Stadt Halle</b> 5.490 € Einnahmen 1.000 € <b>Gesamteinnahmen</b> 6.490 €	Honorare 4.140 € Sachkosten 350 € Mieten 500 € Öffentlichkeitsarbeit 100 € Technik 1.000 € Ausstattung 400 € <b>Gesamtausgaben</b> 6.490 €	kein Antrag	5.490 €	1.098 €	Bei der Theatergruppe Stattheater handelt es sich um eine Gruppe von Laien (10 Mitglieder), die sich seit 2015 wöchentlich einmal treffen. In den letzten drei Jahren wurde jeweils eine Inszenierung erarbeitet und diese zweimal aufgeführt (2015 Kramerladen; 2016 Shoppen; 2017 Sicher?). Die Arbeit soll durch die Hinzuziehung von Franka Söll professionalisiert werden, so dass die Inszenierung 2018 viermal aufgeführt werden kann und darüber hinaus „ein kurzes Weihnachtsstück im Dezember 2018“ entstehen soll. Weitere inhaltliche Aussagen konnten von den Antragstellern bisher nicht getroffen werden. Es wird empfohlen, die Gruppe mit 1.098 € zu unterstützen.
DK 51	Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V. (WUK)	"Pflanners Freiheit" - Internationales Sommertheaterfestival II. und III. Quartal	<b>Stadt Halle</b> 15.000 € Einnahmen 10.000 € Lotto Toto 5.000 € Sponsoring 2.500 € Nord LB 20.000 € Eigenmittel 500 € <b>Gesamteinnahmen</b> 53.000 €	Honorare 38.100 € Sachkosten 2.400 € Mieten 3.000 € Öffentlichkeitsarbeit 4.000 € Ausstattung 3.000 € Technik 2.500 € <b>Gesamtausgaben</b> 53.000 €	15.000 €	15.000 €	13.500 €	Nach der Premiere des Sommertheaterfestivals „Pflanners Freiheit“ 2015 belebte der WUK Halle (Saale) e.V. 2017 das Festival wieder und plant nun für 2018 die Fortführung dieses erfolgreichen Kulturformats mit dem Ziel, es als ein jährliches Event zu etablieren. Das Besondere dieses Projektes liegt in seiner künstlerischen Interdisziplinarität, welche ein breites Spektrum theatralischer Ausdrucksformen umfasst, das für Menschen jeden Alters und jeder genrespezifischen Präferenz etwas zu bieten hat. Ferner bietet es mehreren Akteuren der freien Theaterszene Halles eine Plattform und ist „Zeichen für die Vielfalt kulturellen Schaffens der freien Theater.“ 2018 soll „Pflanners Freiheit“ mit dem WUK Theater Quartier auch für kommende Jahre seinen festen Ausrichtungsort finden. Im Sinne einer internationalen Aufstellung werden 2018 ebenfalls zum ersten Mal Ensembles aus Halles Partnerstädten von Linz bis Oulu eingeladen. Das Festival ist für den Zeitraum 21.07. bis 19.08.2018 geplant. Es wird eine Förderung von 13.500 € empfohlen.
DK 52	Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V. (WUK)	Spielstättenförderung ganzjährig	<b>Stadt Halle</b> 70.000 € Einnahmen 28.000 € Sponsoring 10.000 € Spenden, Eigenmittel 4.972 € <b>Gesamteinnahmen</b> 112.972 €	Honorare 57.472 € Sachkosten 19.400 € Raummieten 21.600 € Öffentlichkeitsarbeit 4.500 € Technikmieten 10.000 € <b>Gesamtausgaben</b> 112.972 €	58.500 €	70.000 €	63.000 €	2017 wurde die Trägerschaft des WUK Theater Quartier vom im selben Jahr gegründeten „Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V.“ künstlerisch und organisatorisch übernommen. Seitdem wurde die Konzeption für die Nutzung des ehemaligen „Kulturhauses Kurt Wabbel“ als ein zentraler Identifikations- und Begegnungsort für die freien darstellenden Künste sowie der Kulturpädagogik erfolgreich vorangetrieben. Zu den bereits laufenden Workshops wurde der Probe- und Spielbetrieb aufgenommen, welcher im Dezember 2017 in zwei Premieren mündete. Neben den Ensemblemitgliedern des WUK Halle (Saale) e.V. werden die Räumlichkeiten schon heute auch von anderen Akteuren der halleschen freien Theaterszene für Proben genutzt. Ein Programmwurf für 2018 liegt bereits im Herbst 2017 vor (z.B. mindestens 5 Eigen- und 5 Kooperationsprojekte, Sommerkino, „Pflanners Freiheit III“ etc.). Der Stadtratsantrag zur freien darstellenden Szene zielt im Besonderen auf die Verstärkung der Angebote der freien Szene und dabei vor allem auf die nachhaltige Unterstützung von Proben- und Spielstätten. Es wird empfohlen, die Spielstätte des „WuK Theater Quartiers“ mit 63.000 € zu fördern.

Ifd. Nr.	Träger	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2017	Beantragter Zuschuss 2018	Vorschlag der Verwaltung	Projektbeschreibung		
			Einnahmen	Ausgaben						
DK 53	Zentrum für Zirkus & bewegtes Lernen Halle e.V.	Sommer- und Winterzirkus im Zirkus Klatschmohn  ganzjährig	Stadt Halle	17.575 €	Honorare	21.505 €	2.000 €	17.575 €	10.545 €	Der ganzjährig aktive Verein veranstaltet mit seinem Kinder- und Jugendzirkus „Klatschmohn“ 2018 wieder einen Sommerzirkus im Mai und einen Winterzirkus im Dezember. Ca. 100 Kinder werden ihr Können bei einer 1,5 stündigen Zirkusshow vor jeweils ca. 200 Zuschauern in den einzelnen Zirkusdisziplinen aufzuführen. Der Inszenierungsprozess für die Shows erstreckt sich jeweils über drei bis vier Monate. Elemente des zeitgenössischen und modernen Zirkus werden in diesem Projekt vereint und ergänzen damit das städtische Kulturangebot insbesondere in der Kinder- und Jugendkultur. Auch überregional werden diese Aufführungen das künstlerische Potenzial Halles präsentieren. Es wird empfohlen, diese besondere Form der Kinder- und Jugendkulturarbeit mit 10.545 € zu fördern.
			Einnahmen	3.150 €	Technik	750 €				
			Lotto Toto	7.500 €	Mieten	720 €				
					Öffentlichkeitsarbeit	750 €				
					Ausstattung	4.500 €				
		<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>28.225 €</b>	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>28.225 €</b>					
Summe:							661.910 €	393.437 €		
Defizit:								-104 €		